



Demokratie **Leben!**

Hinweis:

Der Vortrag von Wynnie Kangwana Mbindyo und das Theaterstück finden in Kooperation mit dem Gymnasium in Gevelsberg für Schüler*innen bereits vormittags in der Schule statt.

Ansprechpartner*in DIA gGmbH:



Iris Baeck,
Tel.: 02332 9186-112
bae@dia-demokratieundarbeit.de



Damian Stronczik,
Koordinierungs- und Fachstelle
Tel.: 02332 9186-155
stronczik@dia-demokratieundarbeit.de

Veranstaltungsort:

Die Veranstaltungen finden im vhs-Park in Gevelsberg, Mittelstr. 86-88 statt.



Veranstaltungsorte bei Regenwetter:

■ Kino und Theater im filmriss kino in Gevelsberg, Rosendahler Str. 18,



■ Vorträge im Bürgerzentrum/Foyer der vhs in Gevelsberg, Mittelstr. 86-88

Faire Woche 2021: „Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte“

vom 10. bis 23. September 2021

Seit mehr als 20 Jahren lädt die Faire Woche im September alle Menschen in Deutschland dazu ein, Veranstaltungen zum Fairen Handel in ihrer Region zu besuchen oder selbst zu organisieren. Veranstalter ist das Forum Fairer Handel in Kooperation mit TransFair und dem Weltladen-Dachverband. Die Organisation der Aktionen vor Ort übernehmen aber die Weltläden, lokale Aktionsgruppen, Schulen oder auch Privatpersonen. Die Menschen hinter den Kulissen der Weltläden in Gevelsberg und Ennepetal – allesamt ehrenamtlich im Dienst des Fairen Handels – haben sich zusammengetan und sich Großes vorgenommen.

Vom 10. bis 23. September bieten sie unter dem diesjährigen Motto „Zukunft fair gestalten – #fairhandeln für Menschenrechte“ ein breites Aktionsprogramm mit Vorträgen, Filmvorführungen und einem Theaterabend.

Die diesjährigen Projekte wollen das Verständnis für Vielfalt und den Respekt sowie die Anerkennung der Unterschiedlichkeiten fördern, aus denen die Menschheit besteht. Denn die kulturelle Vielfalt ist für die Menschen genauso wichtig wie die biologische Vielfalt für die Natur.

Alle Veranstaltungen sind entgeltfrei!



Theaterstück: BE-LONGING

Theater-Projekt über internationale Partnerschaft vom Cactus Junges Theater in Münster

Unsere Schicksale sind in einer globalisierten Welt weltweit miteinander verwoben. So war es schon immer. Jede/r von uns ist ein Teil des Ganzen. Und nur zusammen können wir viele der gemeinsamen Probleme lösen. Das setzt auch voraus, dass wir uns um ein gemeinsames Verständnis von Geschichte bemühen – um gemeinsam die Gegenwart zu gestalten. In der Beziehung zwischen Europa und Afrika spielen viele Jahrhunderte Geschichte eine wesentliche Rolle.

Der Blick zurück zeigt, dass diese Beziehung lange Zeit alles andere als partnerschaftlich war – und bis heute nicht immer partnerschaftlich ist.

„BE-LONGING“ ist ein Theater-Projekt von und mit Menschen aus Deutschland, Ghana, Nigeria und Irland. Es zeigt, welche Wege zu gemeinsamen Zielen führen können und welche Stolpersteine auf dem Weg liegen. Viele unterschiedliche Ideen und zahlreiche persönliche Erfahrungen des siebenköpfigen Teams sind mit eingeflossen.

Seit 1992 leistet Cactus Junges Theater in Münster Theaterarbeit mit Jugendlichen unter professionellen Rahmenbedingungen. Die konzeptionelle und künstlerische Leitung haben Barbara Kemmler (Regisseurin, Schauspielerin und erfahrene Theatermacherin) und Alban Renz (Regisseur, Schauspieler und Theaterpädagoge). Trägerverein ist die Jugendtheaterwerkstatt. Die Stücke werden gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt und aufgeführt. Die Ensembles für die einzelnen Produktionen setzen sich immer wieder neu zusammen.

Do. 23.9.2021, 19.30-21.30 Uhr



Veranstaltungsreihe





Vortrag

Kino

Vortrag

Kino

Wynnie Kangwana Mbindyo: Der Wert starker Frauen für das Gemeinwohl

Gute Fairtrade-Beispiele aus Afrika

Viele Menschen auf der Welt können nicht lesen und schreiben. Zwei Drittel davon sind Frauen. Rund 700 Millionen Menschen weltweit gelten als „arm“, weil sie weniger als 1,90 Dollar täglich zur Verfügung haben. 70 Prozent davon sind Frauen. Die landwirtschaftliche Arbeit leiten weltweit fast überwiegend die Frauen, die aber gleichzeitig vielerorts keine Landrechte haben dürfen und keine Kredite bekommen. Man spricht von der „Triple Role of Women“, zu Deutsch: Dreifachbelastung. Frauen sind nicht nur für die Familienarbeit zuständig, sondern übernehmen auch ungefähr die Hälfte der Feldarbeit.

Frauen in den Ländern des Südens sind oftmals in ihren traditionellen Rollen gefangen. Das lässt ihnen schon als Mädchen kaum Chancen auf Ausbildung und Förderung. Es beschränkt ihre Möglichkeiten, ein selbstständiges, finanziell unabhängiges Leben zu führen gravierend. Frauen empfinden eine größere Verantwortung für die Versorgung der Familie und die Ausbildung der Kinder.

Referentin Wynnie Kangwana Mbindyo (Fairtrade Deutschland und Fairtrade Initiative Saarland) zeigt am Beispiel afrikanischer Frauen auf, wie wichtig der Faire Handel die Frauen nimmt und wie er ihre gleichberechtigte Teilhabe in Fairtrade-Organisationen fördert, um den Nutzen für alle Mitglieder zu erhöhen. Wynnie Kangwana Mbindyo kennt die Situation in Afrika gut und wird lebhaft und eindrücklich berichten.

Fr. 10.9.2021, 19.30-21.00 Uhr

„Zartbitter“

Dokumentarfilm zum „Yayra Glover Projekt“ in Ghana
Regie: Angela Spörri, Ghana/Schweiz 2012

Kakao aus Ghana wird zu exquisiter Schweizer Schokolade. Doch wie können die verarmten Bauern am Profit des boomenden Kakaogeschäfts beteiligt werden? Der Ghana-Schweizer Yayra Glover hat eine Vision. Für diese ist er in seine Heimat in Westafrika zurückgekehrt. Mit der Produktion von Bio-Kakao will er den Kakaobauern zu mehr Unabhängigkeit und besseren Lebensbedingungen verhelfen, indem er seinen Bio-Kakao im Schoggi-Land Schweiz absetzt.

Die Dokumentarfilmerin Angela Spörri hat Yayra beim Aufbau seines Projekts über zwei Jahre begleitet. Yayra nimmt große Opfer in Kauf. Er zieht wieder nach Ghana, um seinen Traum umzusetzen. Es gilt, die Bauern von seiner Idee zu überzeugen, keine Pestizide mehr einzusetzen. Es gilt die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass eine optimierte Produktion möglich wird. Yayra will aber auch ein bisschen schweizerische Struktur, Genauigkeit und Sauberkeit nach Ghana bringen. Die Voraussetzungen sind gut: Yayra hat jahrelang in der Schweiz gelebt. Mit 27 Jahren kam er als Austauschstudent ins Land, hat geheiratet und eine Familie gegründet. Er lebt zusammen mit seiner Frau Sandra und seinen vier Kindern in Willisau. Seine Arbeit im Bundesamt für Migration hat seinen Wunsch verstärkt, etwas gegen die Armut der ghanaischen Bauern zu unternehmen. Als Kind hat er das harte Leben auf dem Feld am eigenen Leib erlebt. Trotz Schwierigkeiten mit der Finanzierung und den ghanaischen Behörden hält er an seiner Vision fest und kann schließlich zum ersten Mal seine Kakaobohnen an den Schweizer Schokoladenhersteller Felchlin liefern.

Di. 14.9.2021, 19.30-21.00 Uhr

Dr. Arno Wielgoss: Bittere Schokolade?

Der tropische Agrarökologe und Kakaoexperte stellt die faire Kakao-Welt von Perú Puro vor.

Unser Hunger nach Kakao hat weitreichende soziale und ökologische Konsequenzen in den Produzentenländern. Die Erweiterung der Anbauflächen durch Brandrodung vernichtet Regenwälder, niedrige und schwankende Weltmarktpreise verhindern jegliche Zukunftsperspektiven für die Kleinbauern. Der steigende Bedarf weltweit hat zum Teil verheerende soziale und ökologische Auswirkungen in den Anbauregionen. Flucht, Migration und Klimaschäden sind oft die Folgen. Dr. Arno Wielgoss ist tropischer Agrarökologe und Kakaoexperte. Er arbeitet seit 19 Jahren in der privaten Entwicklungszusammenarbeit in Peru – und weiß, dass es auch anders geht. Zusammen mit Dr. Frauke Fischer bildet er das Gründerteam von „Perú Puro“. Als Tropenbiologen mit jahrelanger Arbeitserfahrung in Afrika, Asien und Lateinamerika haben sie gesehen, was Regenwaldzerstörung und Armut bedeuten. Anhand von Beispielen und leckeren Kostproben führt Dr. Arno Wielgoss anschaulich durch die Kakaowelt vom Anbau bis hin zur Schokolade. Dabei zeigt er auf, wie durch praktische Entwicklungsarbeit innerhalb und außerhalb staatlicher Finanzierung die Situation für Menschen und Umwelt entspannt werden kann. Seit Jahren arbeitet er in Peru daran, dass der „Perú Puro“-Kakao höchsten Ansprüchen im Hinblick auf Fairness, Ökologie und Qualität entspricht. Dabei geht es nicht um möglichst schnellen und hohen wirtschaftlichen Gewinn, sondern um ein für alle im wahrsten Sinne des Wortes „gutes Geschäft“. So kommt Bio-Edelkakao ökologisch angebaut und direkt, fair und ohne Zwischenhändler von den peruanischen Bauern nach Europa.

Fr. 17.9.2021, 19.30-21.00 Uhr

„Welcome to Sodom. Dein Smartphone ist schon hier.“

Dokumentarfilm über Europas größte Müllhalde mitten in Afrika
Regie: Florian Weigensamer, Christian Krönes.
Englisch mit deutschem Voiceover

Agbogbloshie, Accra, ist eine der größten Elektro-Müllhalden der Welt. Rund 6000 Frauen, Männer und Kinder leben und arbeiten hier. Sie selbst nennen diesen Ort „Sodom“. Der Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“ lässt die Zuschauer*innen hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und portraitiert die Verlierer*innen der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. „Sodom ist wie eine Bestie. Manchmal tötest du die Bestie, manchmal tötet die Bestie dich“, sagt Mohammed Abubakar, der sie bestens kennt. Die Deponie ist Endstation für Computer, Monitore und anderen Elektroschrott aus Europa und aller Welt. Rund 250.000 Tonnen ausrangierte Computer, Smartphones, Drucker und andere Geräte aus einer weit entfernten, elektrifizierten und digitalisierten Welt gelangen Jahr für Jahr hierher. Die Nachfrage nach den neusten elektronischen Accessoires in der Ersten Welt explodiert. Hersteller melden regelmäßig Umsatzrekorde. Doch diese Lifestyle-Produkte sind oft schon nach kurzer Zeit wieder „out“ und damit Schrott. Hunderttausende davon landen in Ghana, wo Kinder und Jugendliche den Elektroschrott unter freiem Himmel zerkleinern. „Mit umwerfender Kunstfertigkeit stürzt uns dieser atemberaubende Film tief in ein schockierend dystopisches Universum“, sagt das Filmmaker Magazine.

Di. 21.9.2021, 19.30-21.30 Uhr